

OpenCore oder Clover die Drölfte...

Beitrag von „griven“ vom 19. Juli 2021, 00:07

Der Punkt ist halt das man eben sauber arbeiten muss und sich Gedanken über die Modifikationen die man vornimmt machen sollte bevor man sie vornimmt. Natürlich ist der Weg den Clover da geht bequem und vermeintlich einfach aber am langen Ende ist er eben auch unsauber und tatsächlich zumindest Teilweise auch gefährlich. Was man vielfach, gerade im Clover Umfeld, erlebt ist ein Arbeiten mit der Gießkanne (sicher auch begünstigt durch Tools wie den Clover Configurator da man hier schnell mal einen Haken nach dem Try and Error Prinzip gesetzt hat) ganz nach dem Motto viel hilft auch viel. Das viel hilft auch viel Denken ist aber inzwischen auch im OpenCore Bereich weiter verbreitet als man denkt. Schaut man sich nämlich mal die EFI Ordner einiger Hilfesuchenden an sieht man auch hier immer wieder teils hanebüchene Konstrukte in denen dann einfach mal alle mitgelieferten ACPI Samples geladen werden oder ähnlich dösige Stunts...

Gerade der Bereich der ACPI Modifikationen erfordert aber per Definition eigentlich schon ein sauberes Arbeiten und so sollte die Maxime doch eigentlich sein so wenig eingreifen wie möglich und wo es sich nicht vermeiden lässt so sauber und penibel arbeiten wie es geht. Meiner Meinung nach muss man sich hierbei an aller erste Stelle die Frage stellen welche Modifikationen brauche ich wirklich und wozu brauche ich sie? Hat man diese Frage für sich beantwortet und ist man nicht bereit tief in die Materie einzusteigen ist die zweite Frage die sich stellt gibt es da schon was zum Beispiel in den ACPI Samples die OpenCore mitbringt das ich nutzen kann (bei den mitgelieferten Samples muss man sich keine Sorgen darüber machen das es Probleme mit Windows gibt denn die haben die entsprechenden _OSI Weichen an Bord) oder nicht? Am Ende dieses Frage Antwort Spiels bleibt vielleicht noch etwas über das dann wirklich ein manuelles Eingreifen erforderlich macht an der Stelle kommt man dann halt nicht umhin sich eben doch mit der Materie zu befassen aber das liegt halt in der Natur der Sache. Geht man so vor dann erreicht man auf den meisten Systemen ein akzeptables Ergebnis ohne das man die "Funktion" von Clover überhaupt vermisst 😊

Ich weiß das das bei Laptops oft eine lästige weil sehr spezielle Angelegenheit ist kann aber aus Erfahrung sagen das es sich lohnt sich damit zu beschäftigen denn das Ergebnis des sauberen Arbeitens (auch unter Clover als Loader) ist ein sauber arbeitendes System sowohl unter macOS als auch unter Windows ganz ohne die Notwendigkeit die Injects für Windows zu unterdrücken. Der Benefit der daraus entsteht ist im Übrigen auch das ein irgendwie unter macOS arbeitendes System auf diese Weise unter macOS nochmal sauberer und weniger Fehleranfällig läuft.